Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 7

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-491105

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

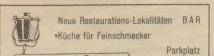
Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Ich vermute nämlich, guter Mann, daß wir in absehbarer Zeit nochmals öffnen müssen!"

Voll besetzter Zug Thalwil—Zürich. In Kilchberg stiegen fünf Damen ein. Ein älterer Herr stand auf und offerierte seinen Platz der Dame mit den meisten



Fasthaus Löwen

M. Dornbierer

Jahren. Eisiges Schweigen. Da kam die Rettung. Eine ältere Dame kam noch herein, die die Bemerkung nicht gehört hatte. Mehrstimmig komplimentierten die Damen diese Neuangekommene zum offerierten Platz!

Ein Freund von mir weilt gegenwärtig in Sizilien und berichtet mir von seinen Erlebnissen. – Anläßlich des Besuches einer Ruinenstadt mit einer Reisegesellschaft erzählte der Englisch sprechende Führer von den Einbrüchen der Sarazenen, worauf eine Baslerin zu ihrem Mann, der nicht Englisch verstand, sagte: «Häsch gheert, d Sarasins sin au scho do gsi.»

